



ANFRAGE		Vorlage Nr.:	2017/0609	
Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)				
Vorübergehend geschlossene Notaufnahmen in Karlsruher Krankenhäusern				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	21.11.2017	31	x	

1. Wie oft kam es in den beiden letzten Jahren vor, dass Krankenhäuser in Karlsruhe ihre Notaufnahmen vorübergehend abgemeldet/geschlossen haben?
2. Wie stellt sich eine solche vorübergehende Schließung für gerade im Einsatz befindliche Notarztwagen bzw. Rettungswagen dar?
3. Sieht die Stadt Karlsruhe hier einen Handlungsbedarf?
4. Wie ist für das Karlsruher Gebiet gewährt, dass für einen medizinischen Notfall der kürzeste und schnellste Weg in eine Notaufnahme ermöglicht wird?
5. Wie lange ist die durchschnittliche Wartezeit in der Notaufnahme des Städtischen Klinikums?
6. Die vorübergehende Schließung/Abmeldung von Notaufnahmen wird nach Berichten mit Personalmangel begründet – sieht die Stadt hier Handlungsbedarf? Von Seiten der Stadt oder anderer politischer Ebenen?

Sachverhalt / Begründung:

Nach Berichten kommt es öfter vor, dass Karlsruher Krankenhäuser vorübergehend ihre Notaufnahme abmelden oder schließen bzw. keine Patienten mehr aufnehmen. Begründet wird dies in der Regel mit Personalmangel. Und das im Bereich einer der zentralen öffentlichen Dienstleistungen für die Bürgerschaft. Die politisch gewollte Unterfinanzierung der Krankenhäuser - damit einhergehende Personalverknappung, die wiederum zu ruinösen Arbeitsbedingungen führt - sind unserer Ansicht nach die Ursachen dafür, dass etwa bei erhöhten Krankenständen beim Klinikpersonal schlicht nicht mehr genug Arbeitskräfte vor Ort sind. Die Anfrage soll klären, ob in Karlsruhe in Bezug auf die durchgängige Aufnahmebereitschaft von medizinischen Notfällen Handlungsbedarf besteht.

unterzeichnet von:
Sabine Zürn
Niko Fostiropoulos